

Gedenkstele für Major Günther Zöllner



Seit April 2009 steht am Eingang des früheren Munageländes in Urlau eine Stele, die an das mutige Handeln von Major Günther Zöllner in den letzten Kriegstagen erinnert.

Günther Zöllner, geboren 1908 in Aachen, war seit 1. März 1945 Kommandant der Heeresmunitionsanstalt (Muna)

Urlau. Die Muna sollte entsprechend dem Befehl „Verbrannte Erde“ gesprengt werden. Im April 1945 waren bereits alle technischen Vorkehrungen getroffen. Durch geschicktes und mutiges Agieren gelang es Günther Zöllner jedoch, die von der nationalsozialistischen Gauleitung befohlene Sprengung der Muna mit tausend Tonnen Giftgasmunition zu verhindern und das Depot am 28. April 1945 ohne Kampfhandlungen an die französischen Truppen zu übergeben. Zöllner nahm mit dieser Befehlsverweigerung in Kauf, für die Vorgehensweise zur Rechenschaft gezogen und hingerichtet zu werden. Das Allgäu bewahrte er damit vor einer Giftgaskatastrophe und tausende Menschen vor dem Tod. Günther Zöllner lebte ab 1957 wieder in Aachen, wo er 2002 im Alter von 94 Jahren auch verstarb. Text: N. Sieglloch

Literatur: 50 Jahre danach. 1945-1995 Ereignisse, Erlebnisse, Schicksale. Beiträge in der Schwäbischen Zeitung Leutkirch, Isny, Bad Wurzach. Bearbeitet von Elmar Scheffold. Leutkirch 1995
Gebhard Blank, Bettina Kahl, Matthias Hufschmid: Die Geschichte der Muna Urlau. Leutkirch 2007